

Biotopname Röhricht-Seggenriedkomplex 0,8 km SSW Erdmannshöhe		X		TK10 0 4 0 8 - 1 1 3 Biotop-Nr. 4 0 0 8 Anschluß in TK 	
Standort / Geologie Flachhang/Überflutungs-/Durchströmungsmoor/Grundmoräne					
Naturraum Grenztal und Peenetal 2 0 2				Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 5	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Demmin, Hansestadt		Bild-Nr. 0 0 0 8	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06555				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG 1 BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
		Hauptcod.		Nebencode	
Code	V	G	R	V	R
%	5	5	2	4	1
		Überlagerungscode			
		U	M	A	U
		M	D		
Vegetationseinheiten Schlankseggenried, Wasserschwadenröhricht, Wasserknöterich-Weißstraußgras-Flutrasen					
Habitate + Strukturen D H M					
Beschreibung / Besonderheiten Röhricht-Seggenriedkomplex im Trebeltal auf meliorativ beeinträchtigtem Durchströmungs- und Auen-Überflutungsmoor innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von Feuchtgebüsch (Biotop 4007) und Ufergehölzen bzw. Röhrichten (luftbildcodiert) sowie kleinflächig ruderalen Staudenfluren umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, wenig gestörten bis schwach degradierten, z. T. auch mäßig degradierten Torfen hat sich infolge eines regelmäßigen Hochwassereinflusses und unregelmäßiger Wiesenutzung ein Mosaik aus Schlankseggenrieden, Wasserschwadenröhrichten und Flutrasen in der Ausbildung als Wasserknöterich-Weißstraußgras-Flutrasen herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen des Schlankseggenriedes als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das zahlreiche Auftreten der Zweizeiligen Segge hervorzuheben. Die wasserwirtschaftliche Nutzung (sommerlicher Schöpfwerksbetrieb) sollte zur Stabilisierung der hydrologischen Verhältnisse eingeschränkt werden.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
Y W E		keine Gefährdung			
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 8 - 1 1 3 - 4 0 0 8					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		g SW	
Ton				g naß		g Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Streckensenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland, intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Straße, Parkplatz			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
Nutzungsart				g Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
k g				g Gehölz		Silo / Stallanlage			
Acker		Verkehr		k Röhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		k Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
Weide		sonstige Nutzung:		Graben		Bodenentnahme			
forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex gracilis									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis stolonifera		Carex disticha		Galium palustre		Glyceria maxima			
Lemna minor		Phalaris arundinacea		Polygonum amphibium		Rorippa amphibia			
Spirodela polyrhiza									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Juncus articulatus		Myosotis palustris		Phragmites australis		Ranunculus repens			
Rumex hydrolapathum		Sium latifolium		Symphytum officinale					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 16.07.2002			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Teppke						Foto: 1		Folgeseiten: 0	